

Herr Ruckes stellt seinen Abschlussbericht vor.

Ausschussmitglied Stümper fragt nach, welche Vorteile das Outsourcing der Jungholzhalle aus der städtischen Verwaltung hat.

Herrn Ruckes teilt hierzu mit, dass der wichtigste Vorteil des Outsourcings ist, dass die Halle in der Hand einer einzigen Geschäftsführung, z.B. in der Rechtsform einer GmbH, wäre. Dies würde durch Verkürzung der Entscheidungswege zu einer effizienteren und dynamischeren Vermarktung der Halle führen.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Muermann, ob es seitens der Verwaltung bereits eine vorsichtige Einschätzung zur Outsourcing-Problematik gibt, teilt die Verwaltung mit, dass zunächst die Vor- und Nachteile des Outsourcings unter Verwaltungsgesichtspunkten geprüft werden müsse. Deshalb kann derzeit noch keine Einschätzung diesbezüglich abgegeben werden. Die Verwaltung wird sich jedoch in der neuen Legislaturperiode mit dieser Empfehlung auseinandersetzen.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Friedrich, aus welchen Gründen manche Veranstaltungen in der Vergangenheit abgesagt wurden, teilt Herr Ruckes mit, dass der Hauptgrund ein mangelnder Vorverkauf der Künstleragenturen war.

Die Verwaltung erläutert auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden Engelhardt, dass bis zum 31.08.2020 alle Großveranstaltungen abgesagt wurden und derzeit auch keine städtischen Veranstaltungen im größeren Rahmen stattfinden. Weitere Bestimmungen des Landes sind hierzu abzuwarten.